

Vier und vierundzwanzig kleine Überraschungen

Der Kleine Adventskalender

Von abgemeldet

23. Dezember - Get Backers

"Ban-chan!" Mit einer schief auf dem Kopf sitzenden Weihnachtsmannmütze und einer braunen Einkaufstüte in der Hand, betrat Ginji Paul's Café. Dieser stand wie jeden Tag hinter dem Tresen, während Natsumi einige Gäste bediente, die sich zu einer gemütlichen Weihnachtsstunde eingefunden hatten. Unter ihnen war auch Himiko, welche Ban an einem Tisch gegenüber saß und an einer Tasse Kakao nippte.

Als Ban seinen Namen vernahm, hob er den Kopf und blickte zu Ginji, der bereits auf ihren Tisch zukam und über beide Ohren grinste. "Was hast du? Eine Grinsekatze verschluckt?" Eine dunkle Braue hob sich über den dunklen Gläsern der Sonnenbrille und glättete sich erst wieder, als Ginji die Tüte auf dem Tisch abstellte.

"Nein, aber ich habe was für euch." Der blonde junge Mann öffnete die Tüte und wühlte in dieser herum, bis er einige Weihnachtsmannmützen hervorzog, von welchen er zwei Ban und Himiko reicht, während zwei weitere an Paul und Natsumi gingen.

Paul blickte ihn an, als wenn das ein schlechter Scherz wäre und hielt die Mütze mit spitzen Fingern hoch. "Anstatt solchen Kram zu kaufen und zu verschenken, solltet ihr mal eure Rechnung begleichen. Die ist mal wieder extrem hoch."

Ban zuckte sofort heftig zusammen, während Himiko ein amüsiertes Kichern entglitt. Ginji blickte seinerseits nur verstört zu Paul, dann zu Natsumi, die leicht nickte, um schließlich bei Ban zu landen, der erschlagen den Kopf schüttelte. "Ich wollte euch aber auf Morgen einstimmen."

"Dann begleich eure Rechnung." Paul griff unter den Tresen und beförderte einen zwei Seiten langen Zettel hervor, der jede noch so kleine Bestellung auflistete - plus Trinkgeld für Natsumi und ihn. "Und ihr könnt noch froh sein, dass ich euch wegen morgen die Hälfte der Steuern erlasse."

"Hieß das nicht fröhliche Weihnachten?" Bans Kopf knallte beinahe auf die Tischplatte. "Arme Weihnachten würde es eher treffen. Sehr arme Weihnachten. Und danke Ginji."

Himiko neigte sich zu Bans Ohr und linste ihn von der Seite an, während Ginji betreten zu Paul sah und anschließend versuchte, sich durch die üblichen Diskussionen aus der Affäre zu ziehen. "Nicht verzweifeln. Du weißt doch genau, dass Paul nicht so gemein ist, wie er jetzt tut. Außerdem könnt ihr ja auch noch woanders Weihnachten feiern."

"Wo denn?" Über den Brillenrand hinweg blickte er die junge Frau an, welche ihn vielsagend, wenn auch sehr knapp, anlächelte.

"Bei mir zum Beispiel. Ich meine, wir haben doch jetzt alles geklärt, und ich weiß doch jetzt, wie es wirklich war und ehm..." Ihre Wangen röteten sich, woraufhin sie sich aufrichtete und in eine andere Richtung sah.

"Ja..." Ban hob den Kopf von der Tischplatte und näherte sich mit diesem ihrem Gesicht.

Natsumi, die zu den beiden geblickt hatte, begann zu kichern, da all zu deutlich war, was Himiko meinte und was in der Tat nicht nur von ihr ausging, selbst wenn Ban versuchte, sich nichts dergleichen anmerken zu lassen. Und das, obwohl er ebenso auffällig dabei war wie sie.

"Was ist denn los, Natsumi-chan?" Nachdem Ginji seine Debatte mit Paul beendet hatte - natürlich als Verlierer - wendete er sich dem Mädchen zu, welches amüsiert zu den beiden nickte. Ginji folgte ihrem Blick und begann wissend zu grinsen. "Damit hören die wohl nie auf."

"Möglich. Und übrigens, woher hattest du überhaupt das Geld für die Mützen." Sie zog die Mütze aus der Tasche ihrer Schürze und setzte sie sich auf den Kopf.

"Ehm..." Der blonde ehemalige Anführer der Volts wurde bis über beide Ohren rot und hustete leise und verschämt in seine Hand. "Ich habe es mir geliehen... von Shido. Und er hat es von Madoka." Abermals hustete er und blickte demonstrativ in eine andere Richtung.

Der schwarzhaarige Mädchen an seine Seite beäugte ihn eine Weile und nickte dann. "Danke für die Mütze, aber Paul hatte Recht. Du hättest zuerst die Rechnung begleichen sollen. Er hat immerhin auch seine Ausgaben. Er braucht das Geld."

"Mmh... ich leihe mir einfach noch was. Außerdem habe ich ihm schon ein wenig angezahlt." Dass es sich dabei um etwa ein Achtel der schulden handelte, verschwieg er. Es war wirklich nicht viel gewesen, aber immerhin besser als gar nichts. Und gar nichts hätte Paul trotz seiner hin und wieder aufflammenden Güte nicht zugelassen.

"Übernimm dich aber nicht. Schon alleine, weil Shido es ja auch zurückbezahlen muss. Dann leihe ich dir lieber was und du kannst dir mit dem zurückzahlen Zeit lassen. Immerhin bin und bleibe ich euch noch etwas schuldig. Da ist es das Mindeste. Und auch, weil ihr so gute Freunde seid."

"Würdest du das wirklich tun?" Ginji blickte sie gerührt an und zog sie kurz an sich, als sie nickte. "Du bist die Beste, Natsumi. Wirklich."

"Die Beste sollte die Gäste bedienen, die da hinten am Tisch warten." Paul ließ sich brummend vernehmen und stellte dabei gerade die von den Gästen geordneten Getränke auf ein Tablett.

"Oh, natürlich." Natsumi huschte zur Theke, nahm das Tablett entgegen und servierte einen Cappuccino und einen Tee.

Ginji rieb sich derweilen über den Hinterkopf und blickte zu Ban und Himiko, die einander immer noch nicht wirklich ansahen und so taten, als wenn zwischen ihnen nicht das Geringste wäre. Und dabei sah das selbst er, dass zwischen den beiden mehr lief, als eine weit zurückliegende Verbundenheit, die vor kurzem erneuert worden war.

"Das ist doch wirklich putzig..."

Eine dunkle eiskalte Stimme erhob sich hinter ihm. Eine Stimme, die eindeutig zu seiner Nemesis gehört. Seiner in schwarz gekleideten Nemesis mit einem riesigen Hut, der fast den ganzen Kopf zu verschlucken schien.

Langsam drehte Ginji sich um, erhaschte aus dem Augenwinkel einen ersten Blick auf die Gestalt und zuckte heftig und unwillig zusammen, als er in dieser tatsächlich Akabane erkannte, der sich freundlich an den Hut tippte und an die Bar schlenderte, wo er von Paul bedient wurde.

Wenn der Heilige Abend genauso aussehen würde wie das hier, dann würde er darauf verzichten. Akabane brauchte er sicherlich nicht unter seinem Weihnachtsbaum. Ganz sicher sogar nicht. Mit einem Griff an seine Mütze, um diese zu Recht zu rücken, wanderte er zu Ban und Himiko hinüber und sorgte dafür, dass an deren Tisch endlich wieder ein Gespräch aufkam.

(c) by Sandra Wronna/Merenwen